

# 54. Volksschule FUSCH

Neues Schulkonzept: monatliche Projektstage mit externen Experten aus dem Nationalpark Hohe Tauern und dem Haus der Natur



## Kurzinfo:

Bundesland: **Salzburg**

Gemeinde: **Fusch**

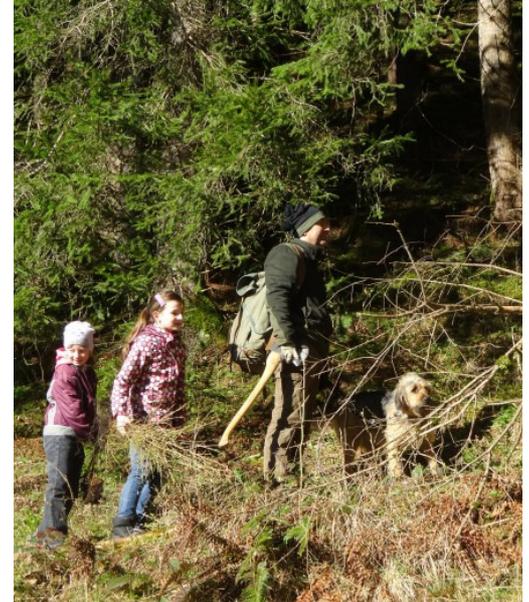
vielfaltleben-Gemeinde: **ja**

Eingereicht am: **31.05.2016**

Anzahl der SchülerInnen: 20

Projektlaufzeit: **ab Herbst 2016**

Kontaktperson: **Lilo Widmann**



## Projektbeschreibung:

Auf Grund der kleinen Schule liegt die Idee nahe aus dem Schulstandort eine Spezialschule zu machen und sich von einer klassischen Volksschule zu unterscheiden. Gerade Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren verspüren meist den Forscher- und Entdeckerdrang. Sie sind wissbegierig und experimentierfreudig - wollen die Dinge selbst erkunden und probieren. Auf Grund der Lage der Schule und ihrer Umgebung ist die Idee entstanden, einen Naturwissenschaftlichen Schwerpunkt im Schulalltag zu setzen und kleine Forscher und Wissenschaftler auszubilden.

Die Umsetzung dieser Spezialisierung soll in Form von Projekttagen passieren. Ca. einmal im Monat sollen 2 – 3 Projektstage zu diversen Themen abgehalten werden. Diese Themen sollen breit gefächert sein und können beispielsweise sein: Wasser, Luft, Blätter, Bienen, Insekten, Schmetterlinge, Tiere des Baches, Tiere des Waldes, Schnee, Amphibien, Vögel, Kriechtiere, Spinnen, Fledermäuse etc. Je nach Lehrplan sollen die jeweiligen Themen in diesen Projekttagen mit Hilfe von Experten/Innen erläutert werden. Dabei geht es vor allem um das selbst entdecken und forschen.



Präparate werden genau unter die Lupe genommen, Wasser wird Mikroskopiert, Experimente werden durchgeführt und in der freien Natur Feldstudien abgehalten.

Eine Zusammenarbeit mit dem sehr bekannten in Salzburg ansässigen Haus der Natur und dem Nationalpark Hohe Tauern sind hier vorgesehen und essentiell. Das Wissen der Experten/Expertinnen kombiniert mit Lehrmaterialien und dem Zugang des offenen Lernen sind hier von größter Bedeutung und Wichtigkeit.

Darüber hinaus sollen diese Themen auch im Regelunterricht verstärkt Einbindung finden. Je nach Möglichkeit der Pädagogen/Pädagoginnen wird die Natur mehr und mehr zum Klassenzimmer und findet sich auch in den klassischen Unterrichtsfächern wieder. Ein Forscherraum in der Schule, ein Schulgarten und diverse andere Maßnahmen sollen auch hier ihre Anwendung finden.

